

Kirchenrechtliche Stellung und pastorale Situation der katholischen Gemeinden anderer Muttersprache in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland im Kontext der europäischen und deutschen Migrationspolitik

1 Themenstellung	17
2 Die Situation von Migranten und Flüchtlingen in der EG/EU	22
2.1 Völkerrechtliche vertragliche Grundlagen	22
2.1.1 Die Europäische Menschenrechtskonvention	22
2.1.2 Die Genfer Flüchtlingskonvention	23
2.1.3 Etappen der Europäischen Einigung unter besonderer Berücksichtigung der Wanderarbeitnehmer in der EG bzw. EU ...	24
2.2 Die Vergemeinschaftung der Asyl- und Migrationspolitik	26
2.2.1 Die vertraglichen Grundlagen	26
2.2.2 EU-Rechtssetzungsprozesse und nationales Recht am Beispiel der EU-Richtlinie zur Familienzusammenführung	28
2.3 Migration und Kirchen in Europa	30
2.3.1 Die Kommission der Kirchen für Migranten in Europa (CCME) .	30
2.3.2 Der Rat der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE)	31
2.3.3 Die Zusammenarbeit der christlichen Kirchen in Europa	34
3 Die Situation der Migranten und kirchliche Stellungnahmen in der Bundesrepublik Deutschland	35
3.1 Von der „Gastarbeiteranwerbung“ bis zum Zuwanderungsgesetz	37
3.1.1 Von 1955 bis zum Anwerbestopp	37
3.1.2 Die 70er und 80er Jahre: Zwischen Integration und Rückkehr- förderung	38
3.1.3 Die 90er Jahre: Asylrechtsänderung und Staatsangehörigkeits- reform	39
3.2 Die Diskussion um das Zuwanderungsgesetz	41
3.3 Die gegenwärtige Lage der Migranten in Deutschland	43
3.3.1 Migration als komplexes Phänomen	44
3.3.2 Statistische Daten zur ausländischen Bevölkerung	45
3.3.3 Die sozioökonomische Situation	47
3.3.4 Sprache und Migration	48
3.3.5 Ehe, Familie und ethnische „Netzwerke“	53

3.3.6	Die Frage der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	55
3.3.7	Integrationsrelevanz religiöser Gemeinden	57
3.3.8	Politische Partizipation, Ausländerbeiräte und Migrantenorganisationen	58
3.4	Stellungnahmen der christlichen Kirchen und ihrer Organisationen zur Migrationsfrage in Deutschland	59
3.4.1	Die katholische Soziallehre als Grundlage für die Position der Katholischen Kirche in der Migrationsfrage	60
3.4.2	Kirchliche Stellungnahmen zu Fragen der Ausländerpolitik und der Ausländergesetzgebung	66
3.4.3	Kirchliche Kritik zum Asylrecht	69
3.4.4	Beitrag der Kirchen zur Frage der Gestaltung von Zuwanderung und Integration	73
3.4.5	Kirchliche Stellungnahmen zur Situation von Menschen ohne Aufenthaltsstatus	75

4 Begründungszusammenhang für die Migrantenpastoral

	in den Dokumenten der Gesamtkirche	78
4.1	Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils	78
4.1.1	Das Verhältnis von Kirche und Kultur(en): Inkulturation und Evangelisierung	78
4.1.2	Einheit und Katholizität der Kirche	79
4.1.3	Die „besondere Sorge“ der Kirche für die Migranten	80
4.1.4	Kollegialität und gemeinsame Verantwortung der Bischöfe	83
4.1.5	Das Apostolat der Laien	84
4.2	Nachkonziliare Dokumente	84
4.2.1	Das Rundschreiben an die Bischofskonferenzen: „Chiesa e mobilità umana“ (1978)	84
4.2.2	Dokumente des Heiligen Stuhls zur Flüchtlingspastoral	86
4.2.3	Die Botschaften des Papstes: Die spezifische Seelsorge als Weg der kirchlichen Integration	87

5 Rechtsstrukturen und -normen für eine Migrantenpastoral in den

	Dokumenten des Heiligen Stuhls vor dem Codex 1983	89
5.1	Die Apostolische Konstitution Exsul Familia von 1952	89
5.2	Die Instruktion „De pastoralis migratorum cura“ von 1969	91

5.2.1	Sinn und Notwendigkeit der Migrantenpastoral	92
5.2.2	Primäre Verantwortung und Zuständigkeit der Ortskirche	95
5.2.3	Die Aufgaben des Heiligen Stuhls	98
5.2.4	Religioseninstitute und Migrantenpastoral	100
5.2.5	Laienapostolat und Migration	101
5.2.6	Rechtsformen für die Migrantenpastoral	102
6	Der Grundsatz der spezifischen Seelsorge im Codex von 1983	105
6.1	Prinzipien der Codexreform	105
6.2	Der „Grundrechtekatalog“ im Codex	107
6.2.1	Die wahre Gleichheit unter den Gläubigen (can. 208)	108
6.2.2	Pflicht der Migrantengläubigen die Gemeinschaft mit der Kirche zu wahren (can. 209)	110
6.2.3	Das Recht auf die geistlichen Güter der Kirche (can. 213)	110
6.2.4	Das Recht und die Pflicht der Migrantengläubigen auf Apostolat	111
6.2.5	Das Recht auf den eigenen Ritus und die eigene Spiritualität (can. 214)	113
6.2.6	Das Recht der Migrantengläubigen auf kirchliche Vereinigungen (can. 215)	114
6.2.7	Das Recht der Migrantengläubigen auf christliche Erziehung und Bildung (can. 217)	115
6.2.8	Die Pflicht der Migrantengläubigen die Kirche materiell zu unterstützen (can. 222 § 1)	117
6.2.9	Recht der Eltern auf Erziehung ihrer Kinder gemäß ihrer kulturellen Identität	120
6.3	Einzelne explizite Normen im Codex	121
7	Rechtsstrukturen und Rechtsnormen für eine Migrantenpastoral im Codex von 1983	122
7.1	Die Personalprälatur	122
7.2	Die Teilkirche gemäß dem Ritus oder nach anderen Gesichtspunkten	124
7.3	Der Bischofsvikar für die Gläubigen einer anderen Muttersprache	125
7.4	Personalpfarreien gemäß Ritus, Sprache und Nationalität	128
7.4.1	Die Errichtung einer Personalpfarrei	129
7.4.2	Definition der Personalpfarrei	130
7.4.3	Zugehörigkeit zur Personalpfarrei	132
7.4.4	Das Verhältnis der Migranten zur Territorialpfarrei	135
7.4.5	Die Vollmachten des Personalpfarrers	136

7.5	Die Quasi-Pfarrei und die Seelsorgestruktur „alio modo“	137
7.5.1	Textgeschichte und Hintergrund von can. 516 §§ 1 und 2 CIC	137
7.5.2	Bestimmung der Quasi-Pfarrei im Unterschied zur Pfarrei	138
7.5.3	Die missio cum cura animarum als Konkretisierung der Seelsorgestruktur „alio modo“ für gewisse Gemeinschaften nach can. 516 § 2	140
7.6	Der cappellanus für irgendeine Gemeinschaft oder besonderen Kreis von Gläubigen	147
7.6.1	„Typen“ von cappellani im CIC 1983	147
7.6.2	Wandel im Verständnis des cappellanus im Unterschied zum CIC 1917 und rechtssystematische Einordnung im neuen Codex	150
7.6.3	Verbindung des cappellanus zum Rektor und zum Dechanten	152
7.6.4	Die Vollmachten (facultates) des cappellanus nach can. 566	153
7.6.5	Das Verhältnis des cappellanus zum Ortspfarrer nach can. 571	156
7.7	Der Pfarrvikar	159
7.7.1	Zur Sprachregelung	159
7.7.2	Begriff und Aufgabenbeschreibung des Pfarrvikars	159
7.8	Die Anvertraung einer Pfarrei oder eines Apostolatswerkes an ein Ordensinstitut	161
7.9	Einzelfragen	163
7.9.1	Transmigration und Umkardination eines Klerikers	163
7.9.2	Priesterausbildung im weltkirchlichen Horizont	175
7.9.3	Rechtsnormen für ritusverschiedene Katholiken	177

8 Partikularrecht für die muttersprachliche Pastoral in den Diözesen der Bundesrepublik Deutschland **183**

8.1	Die „besondere Ausländerseelsorge“ gemäß der Würzburger Synode	183
8.1.1	Die Organisation der Ausländerseelsorge auf der Ebene der DBK	185
8.1.2	Die Organisation der Ausländerseelsorge in der Diözese	188
8.2	Die Empfehlungen und Richtlinien der DBK von 1978 und 1986 zur muttersprachlichen Pastoral	194
8.2.1	„Empfehlungen für die muttersprachliche Pastoral der ausländischen Gläubigen in den Diözesen der Bundesrepublik Deutschland“ der DBK vom 12.6.1978	194
8.2.2	„Richtlinien für die Anstellung, Versetzung und Entpflichtung von Ausländerseelsorgern“ der DBK vom 12. 6. 1978	200

8.2.3	„Pastorale und rechtliche Richtlinien für die Ausländerseelsorge der DBK von 1986	201
8.3	Einzelfragen zur muttersprachlichen Pastoral	203
8.3.1	Errichtung, Veränderung und Aufhebung der missio cum cura animarum	203
8.3.2	Vermögensverwaltung und Finanzierung der missiones cum cura animarum	212
8.3.3	Eintragung der gespendeten Sakramente, Führung der Kirchenbücher und des Siegels	219
8.3.4	Visitation der Missionen	223
8.3.5	Kollekten und Stolgebühren	224
8.3.6	Nutzung von Kirche und Räumlichkeiten	225
8.3.7	Die Repräsentanz von Katholiken und Gemeinden anderer Muttersprache in der Ortskirche	227
8.3.8	Die Rolle des Dechanten bzw. des Dekans	236
8.4	Einzelfragen zum Ausländerseelsorger	238
8.4.1	Voraussetzungen für die Anstellung des Ausländerseelsorgers und seiner anteiligen Anstellung in der Pfarrseelsorge	238
8.4.2	Die Zugehörigkeit der Ausländerseelsorger zum Dekanat und zum Priester- und Pastoralrat auf Diözesanebene	240
8.4.3	Die Frage der Begrenzung des Einsatzes des Ausländerseelsorgers	241
8.4.4	Die Besoldung, soziale Absicherung und Altersversorgung der Missionare	244
8.5	Die Richtlinien der DBK für den Delegaten von 1994	245
8.5.1	Definition des Delegaten, seine Kompetenz und seine Zuordnung	245
8.5.2	Die Ernennung des Delegaten	246
8.5.3	Der Rat beim Delegaten	248
8.5.4	Aufgaben, Rechte und Pflichten des Delegaten	248
8.5.5	Der Etat des Delegaten	251
8.6	Richtlinien für die polnischsprachige Seelsorge in Deutschland der Deutschen und Polnischen Bischofskonferenz	251

9 Die Migrationsdienste der Wohlfahrtsverbände der katholischen und der evangelischen Kirche	253
9.1 Die Entwicklung der Migrationsdienste von Caritas und Diakonischem Werk	253
9.1.1 Der Caritasverband der Katholischen Kirche	253
9.1.2 Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche	257
9.2 Einzelfragen im Bereich der Migrationsdienste	260
9.2.1 Das Verhältnis von sozialem Dienst und pastoralem Dienst für Migranten	260
9.2.2 Auflösung von Missionen und Migrationsdienste	261
9.2.3 Integrationskonzeptionen der Wohlfahrtsverbände	263
9.2.4 Finanzierung der Migrationssozialdienste	264
10 Katholiken und Gemeinden anderer Muttersprache und Nationalität in der Bundesrepublik Deutschland	266
10.1 Römisch-katholische Gläubige einer anderen Muttersprache und Herkunft	267
10.1.1 Amerikanische und englischsprachige Katholiken	268
10.1.2 Arabischsprachige Katholiken	269
10.1.3 Katholiken aus den baltischen Staaten	269
10.1.4 Chinesischsprachige Katholiken	270
10.1.5 Französischsprachige Katholiken	271
10.1.6 Indonesische Katholiken	272
10.1.7 Irische Katholiken	273
10.1.8 Italienische Katholiken	274
10.1.9 Japanische Katholiken	282
10.1.10 Koreanische Katholiken	284
10.1.11 Kroatische und kroatischsprachige Katholiken	286
10.1.12 Slowenische Katholiken	293
10.1.13 Niederländische Katholiken	294
10.1.14 Philippinische Katholiken	294
10.1.15 Polnische und polnischsprachige Katholiken	296
10.1.16 Portugiesische und portugiesischsprachige Katholiken	305
10.1.17 Spanische und hispanoamerikanische Katholiken	308
10.1.18 Tschechische und slowakische Katholiken	313
10.1.19 Tamilische Katholiken	315
10.1.20 Ungarische Katholiken	317
10.1.21 Vietnamesische Katholiken	321

10.2 Katholische Gläubige einer anderen Muttersprache und eines orientalischen Ritus	327
10.2.1 Die Apostolische Exarchie für die katholischen Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland	327
10.2.2 Ritusverschiedene Katholiken ohne eigene Hierarchie in Deutschland	330
10.3 Besondere Zielgruppen der Ausländerseelsorge	337
10.3.1 Migrantenfamilien und binationale Familien	337
10.3.2 Frauen	338
10.3.3 Ausländische Jugendliche und Jugendliche ausländischer Herkunft	339
10.3.4 Ältere Migranten und Migrantinnen	341
10.3.5 Ausländische Studierende	342
10.3.6 Migranten ohne Aufenthaltsstatus	344

11 Die Situation und Entwicklung der muttersprachlichen Pastoral in den einzelnen Diözesen im Kontext der Ausländerpolitik der jeweiligen Bundesländer 346

11.1 Migrationssituation und Landesaktivitäten in Nordrhein-Westfalen	348
11.2 Seelsorgestrukturen und -situation in den einzelnen Diözesen	351
11.2.1 Das Bistum Aachen	351
11.2.2 Das Bistum Essen	354
11.2.3 Das Erzbistum Köln	358
11.2.4 Das Bistum Münster	366
11.2.5 Das Erzbistum Paderborn	370
11.3 Migrationssituation und Landesaktivitäten im Bundesland Hessen	378
11.4 Seelsorgestrukturen und -situation in den einzelnen Diözesen	382
11.4.1 Das Bistum Fulda	382
11.4.2 Das Bistum Limburg	386
11.4.3 Das Bistum Mainz	391
11.5 Migrationssituation und Landesaktivitäten in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland	397
11.6 Seelsorgestrukturen und -situation in den einzelnen Diözesen	400
11.6.1 Das Bistum Trier	400
11.6.2 Das Bistum Speyer	403
11.7 Migrationssituation und Landesaktivitäten in Baden-Württemberg	404
11.8 Seelsorgestrukturen und -situation in den einzelnen Diözesen	406

11.8.1	Das Bistum Rottenburg-Stuttgart	406
11.8.2	Das Erzbistum Freiburg	412
11.9	Migrationssituation und Landesaktivitäten in Bayern	417
11.10	Seelsorgestrukturen und -situation in den einzelnen Diözesen	420
11.10.1	Das Bistum Augsburg	420
11.10.2	Das Erzbistum Bamberg	423
11.10.3	Das Bistum Eichstätt	424
11.10.4	Das Erzbistum München und Freising	425
11.10.5	Das Bistum Passau	426
11.10.6	Das Bistum Regensburg	427
11.10.7	Das Bistum Würzburg	428
11.11	Die Migrationssituation und Landesaktivitäten in den Bundes- ländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig- Holstein	430
11.11.1	Das Bundesland Bremen	430
11.11.2	Das Bundesland Hamburg	432
11.11.3	Das Bundesland Niedersachsen	434
11.11.4	Das Bundesland Schleswig-Holstein	437
11.12	Seelsorgestrukturen und -situation in den einzelnen Diözesen	438
11.12.1	Das Bistum Osnabrück	438
11.12.2	Das Erzbistum Hamburg	441
11.12.3	Das Bistum Hildesheim	444
11.13	Die Migrationssituation und die Landesaktivitäten in den neuen Bundesländern	446
11.13.1	Die Gesamtsituation in den neuen Bundesländern	446
11.13.2	Die (neuen) Bundesländer Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	448
11.14	Seelsorgestrukturen und -situation in den einzelnen Diözesen	458
11.14.1	Das Erzbistum Berlin	458
11.14.2	Das Bistum Dresden-Meißen	462
11.14.3	Das Bistum Erfurt	463
11.14.4	Das Bistum Görlitz	464
11.14.5	Das Bistum Magdeburg	464

12 Exkurs: die evangelischen Gemeinden anderer Muttersprache und Herkunft in der Bundesrepublik Deutschland	466
12.1 Zahl und Herkunft der evangelischen Ausländer in Deutschland ..	467
12.2 Die evangelischen Gemeinden anderer Sprache und Herkunft in Deutschland als ökumenische Herausforderung	469
12.3 Die Organisation der evangelischen Ausländerseelsorge	470
12.3.1 Die Konferenz der Ausländerpfarrerinnen und -pfarrer (KAP)	470
12.3.2 Strukturen und Aufgaben auf der Ebene der EKD	470
12.3.3 Regionale Zusammenschlüsse und Initiativen	471
12.4 Rechtsstatus der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft und ihr Verhältnis zur EKD und ihren Gliedkirchen	472
12.4.1 Die zivilrechtliche und kirchenrechtliche Stellung von fremdsprachigen Gemeinden und das Verständnis von Kirchenmitgliedschaft	472
12.4.2 Formen des Verhältnisses und Zuständigkeiten in den Gliedkirchen	474
12.4.3 Die Frage der rechtlichen Integration in die Gliedkirchen der EKD	475
12.4.4 Kirchensteueraufkommen und Finanzierung der Arbeit von Gemeinden anderer Sprache und Herkunft	475
12.5 Die evangelischen und katholischen fremdsprachigen Gemeinden: Situation und Probleme im Vergleich	476
13 Die gegenwärtige Situation und das Konzept der Leitlinien der DBK für die Seelsorge an Katholiken anderer Muttersprache	479
13.1 Die Missionen in der Bundesrepublik Deutschland: Teil der Ortskirche oder „Nebenkirche“?	479
13.2 Leitlinien der DBK für die Seelsorge an Katholiken anderer Muttersprache (2003)	482
13.3 Anmerkungen zu den Leitlinien der DBK und zu Umstrukturierungen in der Praxis	485
13.3.1 Zielsetzung der Neukonzeption der DBK	485
13.3.2 Anfragen zur Integrationsvorstellung in den Leitlinien der DBK	487
13.3.3 Zentralisierung der Migrantenpastoral und dezentrale Konzepte	490
13.3.4 Kriterien für die Auflösung bzw. Fusionierung von Missionen	493

14	Mögliche Rechtsformen und pastorale Modelle für die muttersprachliche Pastoral in Deutschland	498
14.1	Die Personalpfarrei für Migranten (can. 518 CIC)	498
14.2	Bilinguale Pfarrei „in solidum“ (can. 517 § 1 CIC)	500
14.3	Die an eine Ortspfarrei angegliederte Mission (missio cum cura animarum anexa)	501
14.4	Die Verortung der Migrantenseelsorge als „gemeinsame pastorale Tätigkeit“ auf der Dekanatssebene nach can. 555 § 1,1 ^o	502
14.5	Der Zusammenschluss von (sprachverwandten) Missionen (Personaldekanat)	504
14.6	Teilhabe an der pastoralen Verantwortung nach can. 517 § 2 CIC	506
15	Abschließende Überlegungen und Ausblick	508
16	Quellen- und Literaturverzeichnis	514